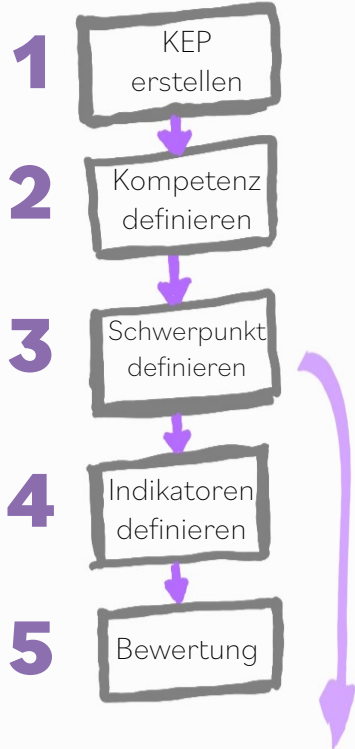


ADJEKTOREN[©]

Studierende fair & transparent bewerten!

Die passenden Adjektive für Indikatoren finden



Anwendung

Für die Kompetenzerwerbsplanung (1) definieren die Studierenden die Kompetenzen (2) und legen innerhalb deren Schwerpunkte (3) fest. Um die Studierenden bewerten zu können, werden zu den Schwerpunkten Indikatoren (4) festgelegt.

Die folgende Liste soll den Praxisausbildenden und Studierenden Adjektive und Adverbien bieten, um Bewertungskriterien möglichst klar zu definieren. Eine Bewertung (5) soll fair, transparent und klar sein, um Missverständnisse zu verhindern und positive Lernmomente zu gestalten.

Die Taxonomiestufen definieren, auf welcher Ebene sich die Studierenden und der gewählte Schwerpunkt bewegen. Entsprechend der Taxonomiestufe soll die Bewertung angepasst werden.

Adjektive & Adverbien in den Taxonomiestufen

einfallsreich exemplarisch innovativ kreativ nachhaltig proaktiv selbstbewusst überzeugend strategisch souverän		erschaffen
ergebnisorientiert fokussiert lösungsorientiert nachvollziehbar wissenschaftlich zielorientiert schlüssig relevant aussagekräftig fundiert		evaluieren
aufmerksam eigenständig gewissenhaft methodisch multiperspektivisch pragmatisch realistisch reflektiert strukturiert zuverlässig		analysieren
anwaltschaftlich aufgabenorientiert authentisch effektiv engagiert individuell partizipativ aktiv organisiert kooperativ selbstverantwortlich		anwenden
interessiert kompetent vernetzend motiviert offen selbstständig sorgfältig wesentlich transparent übersichtlich vorausschauend verantwortungsbewusst lebensweltorientiert		verstehen
bewusst fachgerecht neugierig ordentlich überlegt <i>n/w</i> pflichtbewusst professionell relevant sachlich sicher vorbildlich		erinnern

Beispielsätze

Die Studierenden sind in der Lage, **eigenständig** bei der Weiterentwicklung ihrer Sozial- und Selbstkompetenzen **nachvollziehbare** Schwerpunkte zu setzen sowie ihren Entwicklungsweg **konsequent** und **nachhaltig** zu verfolgen. Sie übernehmen **selbstständig** Verantwortung für ihren eigenen Lern- und Entwicklungsprozess.

Die Studierenden können die Software Mahara für die Dokumentation und Reflexion ihres Lern- und Entwicklungsprozesses **kreativ** nutzen und **effizient** einsetzen.

Die Studierenden können Kritik und Feedback **konstruktiv** geben, annehmen und zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit **nachhaltig** nutzen.

Profi-Tipp

Nebst den Adjektoren lohnt es sich, ergänzend eine Liste von Verben zu nutzen. Im Anhang findet ihr gebräuchliche Verben, welche den Taxonomiestufen zugeordnet sind.

Die Tabelle

In der folgenden Liste findet ihr Adjektive und Adverbien, die wir in die unterschiedlichen Taxonomiestufen eingeteilt haben.

Bevor ihr Indikatoren definiert, ordnet ihr den Schwerpunkt in die Taxonomiestufen ein und seid euch bewusst, um welche es sich handelt.

Entsprechend findet ihr in der Liste Vorschläge von Adjektiven und Adverbien, damit die Bewertungskriterien/Indikatoren präzise definiert werden können.

Nachdem ihr die Adjektiven und Adverbien ausgewählt habt, besprecht ihr diese mit den Studierenden. So sollen Missverständnisse vorgebeugt werden, weil Erwartungen und unterschiedliche Begriffsverständnisse geklärt werden. Eine Bewertung kann fair gestaltet werden.

Beispiel: PA und Studierende wählen das Adjektiv *partizipativ*. Sie klären vorab, was dies für sie bedeutet. Die PA erwartet, dass für die Studierende bei der Einzelfallhilfe die Selbstbestimmung im Vordergrund stehen soll. Wenn die Studierende das nicht weiss, geht sie allenfalls davon aus, dass es *partizipativ* ist, wenn sie in der Einzelfallhilfe die Personen mitbestimmen lässt. Würden die Beiden vorab klären, was sie von welchen Indikatoren erwarten, ist es möglich, dass die Bewertung den tatsächlichen Lernerfolg widerspiegelt.

Die Adjektoren

Adjektoren	erinnern	verstehen	anwenden	analysieren	evaluieren	erschaffen
achtsam			x	x		x
aktiv	x	x	x	x	x	x
angemessen	x	x	x	x	x	x
ansprechend	x	x	x	x	x	
anwaltschaftlich	x	x	x			
aufbauend		x	x	x	x	x
aufgabenorientiert		x	x	x	x	x
aufmerksam			x	x	x	
ausgeglichen			x		x	
ausgesucht		x	x	x	x	x
aussagekräftig				x	x	
authentisch			x			x
beharrlich			x	x		
bestimmt			x			
bewusst	x	x	x	x	x	x
detailliert	x	x	x	x	x	
effektiv			x	x	x	
effizient			x	x	x	x
eigenständig	x	x	x	x	x	x
einfallsreich	x	x				x
empathisch		x	x			
engagiert			x			x
ergebnisorientiert			x	x	x	x
exemplarisch			x	x	x	x
fachgerecht	x	x	x			
flexibel			x			
fokussiert			x	x	x	x
fundiert			x	x	x	
geduldig		x	x	x	x	x
gewissenhaft	x		x	x	x	x
individuell		x	x	x		x
innovativ						x
interessiert	x	x	x			
klar	x	x	x	x		
kollegial		x	x			
kompetent		x	x	x	x	x
kompromissbereit			x			
konstruktiv		x	x	x	x	x
kooperativ		x	x	x	x	x
kreativ			x			x
lebensweltorientiert	x	x	x	x	x	x
lösungsorientiert	x	x	x	x	x	x
methodisch	x	x	x	x	x	x
motiviert	x	x	x	x	x	x
multiperspektivisch		x	x	x	x	x
nachhaltig					x	x
nachvollziehbar		x	x		x	x
neugierig	x	x	x			
offen		x	x			
ordentlich	x		x			
organisiert	x	x	x	x	x	x
partizipativ			x	x	x	x
plichtbewusst	x		x			
pragmatisch		x	x	x	x	x
prägnant		x		x	x	
proaktiv	x	x	x	x	x	x

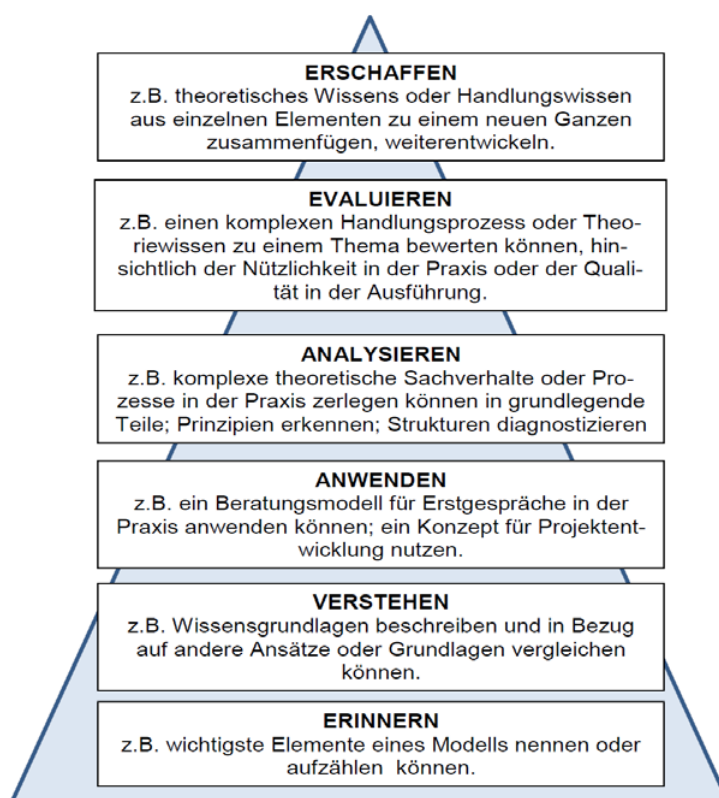
Adjektoren	erinnern	verstehen	anwenden	analysieren	evaluieren	erschaffen
professionell	x	x	x	x	x	x
realistisch	x	x	x	x	x	x
rechtzeitig			x	x	x	x
reflektiert		x	x	x	x	x
regelmässig			x	x	x	
relevant	x	x	x	x	x	x
respektvoll		x	x			
routiniert		x	x	x	x	x
sachlich	x	x	x	x	x	
schlüssig		x	x	x	x	x
selbstbewusst		x	x	x	x	x
selbstständig	x	x	x	x	x	x
selbstverantwortlich	x	x	x	x	x	x
sicher	x	x	x	x	x	x
sorgfältig		x	x	x	x	x
souverän		x	x			x
spürbar			x			
strategisch	x	x	x	x		x
strukturiert			x	x	x	x
transparent		x	x	x	x	
überlegt	x	x	x	x	x	x
übersichtlich		x	x	x	x	
überzeugend		x				x
unterstützend		x	x			
verantwortungsbewusst	x	x	x	x	x	x
vermittelnd		x	x	x	x	x
vernetzend	x	x	x	x	x	x
versiert			x			
vorausschauend		x	x	x	x	x
vorbildlich	x	x	x			
wertschätzend		x	x			
wesentlich	x	x		x		
widerstandsfähig			x			
wissenschaftlich		x	x	x	x	x
wortgewandt		x	x	x	x	
zeitnah			x			
zielorientiert			x	x	x	x
zuständig			x		x	x
zuverlässig		x	x	x	x	

Taxonomiestufen als Grundlage für Zieldefinitionen

vgl. Bloom (1976) Taxonomie der Lern- bzw. Bildungsziele; weiterentwickelt durch Andersen/Krathwohl (2001)ⁱ

Das vorliegende Modell wurde für die Formulierung von kognitiven Lernzielen entwickelt und mittlerweile von verschiedenen Autoren adaptiert. Neben dieser Systematik von Bloom gibt es auch andere Taxonomien, die auf Handlungskompetenz oder emotionale Kompetenz hin formuliert wurden. Für die Ausbildung in Sozialer Arbeit gibt es noch keine spezifischen Anpassungen. Die von Andersen und Krathwohl (2001) entwickelte Systematik (s. Abb.) lässt sich aber durchaus mit Lernprozessen in der Praxisausbildung in Verbindung setzen. Dort initiierte Prozesse der Theorie-Praxis-Relationierung, die in der Kompetenzerwerbsplanung festgehalten sind oder in Lernsequenzen ausgearbeitet wurden, lassen sich präziser formulieren, wenn die Dimension des erwarteten Lernerfolgs anhand der 6 Stufen klassifiziert wird.

Taxonomiestufen sind nicht immer eindeutig bestimmbar. Eine untere Stufe ist immer in den oberen Stufen enthalten: Analysefähigkeit setzt komplexere Denkprozesse voraus als das Verstehen - und in der Analyse ist das Verstehen eingeschlossen. Das Modell ist so in erster Linie eine Richtschnur, kein exaktes Planungsinstrument i.S. von erst Stufe 1, dann Stufe 2 usw.. Ein Lernprozess kann z.B. auch bewusst auf Stufe «anwenden» mit einer Aufgabe gestartet werden, von der ausgehend z.B. Studierende sich eine Wissens- und Verständnisbasis allenfalls dann erst erarbeiten.



1. Erinnern (Knowledge)

Erinnern von Allgemeinem (Theorien, konkrete Einzelheiten, terminologisches Wissen, einzelne Fakten), Erinnern von Mustern, Prozessen, Methoden, Festlegungen, Klassifikationen, Kategorien, Kriterien, Bewusstmachen von geeignetem Material, minimales Neuordnen → wenig Aktivität, passive Haltung des Bescheidwissen

Beispiel: S. kann die zentralen Elemente des Erstgesprächs auf Basis des Modells von W. Widulle beschreiben.

Gebräuchliche Verben: angeben, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausführen, benennen, bezeichnen, bezeichnen, darstellen, reproduzieren, vervollständigen, zeichnen, zeigen, wiedergeben

2. Verstehen (Comprehension)

einfachste Ebene des Begreifens, einfache Zusammenhänge sehen, Bescheid wissen, worüber gesprochen wird, Wissen benutzen (ohne ihn mit anderen Materialien in Beziehung zu setzen, oder seine umfassendste Bedeutung erkennen), übersetzen, eigene Worte verwenden, interpretieren, extrapolieren, gelerntes wird auch in einem anderen Zusammenhang erkannt

Beispiel: S. beschreibt die wichtigen Elemente des Erstgesprächs auf Basis des Modells von Widulle und kann mit eigenen Worten Vergleiche ziehen zu anderen Grundlagen systemischer Beratung. Er/sie kann beobachtete Handlungen bei Fachpersonen auf dem Hintergrund des Modells einordnen.

Gebräuchliche Verben: begründen (bezogen auf andere Ansätze), beschreiben, deuten, einordnen, erklären, erläutern, interpretieren, ordnen, präzisieren, schildern, übersetzen, übertragen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen, wiedergeben

3. Anwenden (Application)

Gebrauch und Umsetzung von noch einfachen Lerninhalten in eine neue und konkrete Situation,

Beispiel: Erstgespräche werden auf Basis vorhandenen Wissens (Theorie und Erfahrung) ausgeführt. Das Vorgehen kann je nach Bedarf des/der Klienten/in modifiziert werden.

Gebräuchliche Verben: abschätzen, anwenden, anknüpfen, aufstellen, ausführen, begründen (bezogen auf Praxis), berechnen, bestimmen, beweisen, durchführen, einordnen, erstellen, entwickeln, interpretieren, formulieren, modifizieren, quantifizieren, realisieren, übersetzen, unterscheiden, umschreiben, verdeutlichen

4. Analysieren (Analysis)

Zerlegen von komplexeren Sachverhalten in grundlegende Elemente und Teile, Identifizieren von Elementen, ordnende Prinzipien und (explizite und implizite) Strukturen, Hierarchien klar machen, Erkennen von Zusammenhängen, Beziehungen zwischen den Elementen deutlich machen, Diagnose erstellen.

Beispiel: S. erkennt, dass Erstgespräche wiederkehrende Phasen beinhalten und kann diese benennen. Die Bedeutung des Erstgesprächs für einen längeren Prozess wird erkannt. Er/sie analysiert diesen Zusammenhang und ist in der Lage, auch in der praktischen Gesprächsführung den abgeleiteten Gesprächsbogen im Prozess umzusetzen.

Gebräuchliche Verben: ableiten, analysieren, auflösen, darlegen, einkreisen, erkennen, gegenüberstellen, gliedern, identifizieren, isolieren, klassifizieren, nachweisen, untersuchen, vergleichen, zerlegen, zuordnen

5. Evaluieren (Evaluation)

Bewerten, Auswerten, Beurteilen einer Lösung, eines Modells, eines Verfahrens im Hinblick auf seine Zweckmässigkeit, Funktionstüchtigkeit, Stimmigkeit, Qualität, logische Fehler entdecken und begründen, Metaebene einnehmen können

Beispiel: S. erkennt Grenzen eines gewählten Vorgehens und kann dies auf einer Metaebene reflektieren. Er/sie kann so das eigene Tun auf Basis fachlicher Kriterien bewerten und auswerten. Schlussfolgerungen für Anpassungen des eigenen Handelns werden getroffen.

Gebräuchliche Verben: äussern, auswerten, beurteilen, bewerten, differenzieren, entscheiden, folgern, gewichten, messen, prüfen, qualifizieren, reflektieren, urteilen, vereinfachen, vergleichen, vertreten, werten, widerlegen

6. Erschaffen (Creation)

Zusammenfügen von Elementen und Teilen zu einem neuen Ganzen ($\leftrightarrow$ Analyse), Entwickeln, Herstellen einer neuen Struktur, eines Plans, Einflechten von gemachten Erfahrung, Hypothesen entwickeln, vernetzen, fachübergreifend, optimieren, Projektarbeit $\rightarrow$ viel Aktivität, Erbringen von schöpferischer Leistung

Beispiel: S. ist in der Lage, komplexe Klientenprozesse von Beginn zu gestalten. Er/sie kombiniert Elemente aus verschiedenen Beratungsansätzen (z.B. lösungsorientiert, klientenzentriert) auf Basis der gemachten Erfahrungen und entwickelt daraus ein eigenes BeraterInnenprofil.

Gebräuchliche Verben: abfassen, aufbauen, aufstellen, ausarbeiten, definieren, entwerfen, weiterentwickeln, gestalten, kombinieren, konstruieren, lösen, optimieren, organisieren, planen, verfassen, zusammenstellen

ⁱ Anderson, L.W./ Krathwohl D.R. (2001) A Taxonomy for Learning, Teaching and Assessing. New York

Bloom B. (1976) Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Weinheim